

VORSPIEL

AUSGABE 176 ★ 26.01.19

19. SPIELTAG / HANNOVER 96



THE UNITY ★ 2001



VORSPIEL / SÜDTRIBÜNE SONDERZUG / SPIELBERICHT GLADBACH / LEIPZIG BOYKOTT /
INTERVIEW PINI - FOOTBALL WAS MY FIRST LOVE / BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

VORSPIEL

Hallo Westfalenstadion,
hallo Südtribüne,

es war klar, dass der BVB auch heute noch von der Tabellenspitze grüßen würde. Dass es weiterhin sechs Punkte Distanz auf den FC Bayern sind, war weniger selbstverständlich. Durch einen verdienten, wenn auch knappen Sieg bei den RB-Zombies in Leipzig stehen die Voraussetzungen bestens, dass wir auch am Sonntagabend noch mit gleichem Abstand oben stehen, denn mit Hannover 96 kommt der Tabellen-Siebzehnte ins Westfalenstadion. Allerdings wäre es nicht der erste vermeintlich lösbare Gegner, der uns in dieser Saison Schwierigkeiten bereiten würde. Das macht es aber wiederum besonders: Unsere Elf spielt mitnichten jeden Gegner beliebig an die Wand, stattdessen ist fast jedes Spiel ein Kraftakt und oft spannend bis zum Ende.

Natürlich sind wir deshalb umso mehr gefragt, hier den nötigen Rückhalt zu bilden und unsere Mannschaft weiter durch die Saison zu tragen! Machen wir unserem Verein und den schönsten Farben des Planeten alle Ehre und starten wir mit ordentlich Schmackes ins neue Jahr!

Beim Gegner Hannover 96 schwingt natürlich auch immer das Thema 50+1 mit, denn nach wie vor ist es bekanntlich Martin Kinds erklärtes Ziel, diese Regelung abzuschaffen, die den deutschen Fußball bisher vor (noch) schlimmerem bewahrt hat. Dass der feine Herr dabei selbst üble Tricks anwendet und mit Mitteln vorgeht, die nur bedingt etwas mit Vereinsdemokratie zu tun haben, zeigt nur, wie wichtig es ist, hier weiterhin Widerstand zu leisten. Aktuell fragt das Bundeskartellamt bei den Vereinen nach, wie sie zur 50+1-Regel stehen und alles andere als ein klares Bild für deren Erhalt wäre ein Schlag ins Gesicht abertausender Fans hierzulande. Hoffen wir, dass man andernorts weiterhin mehr Weitsicht beweist wie in Hannover und nicht am Ast sägt, auf dem man sitzt.

Einen Wechsel gab es in der Winterpause bei unseren Amateuren, und zwar an der Seitenlinie. Nach David Wagner und Daniel Farke verabschiedet sich auch Jan Siewert nach England, in die Abstiegszone der Premier League. Sein neuer Verein Huddersfield Town wurde abermals bei unserer Zweiten fündig, sodass Siewert nach seiner verdienstvollen Zeit in Dortmund erneut Wagners Nachfolge antritt. Beim BVB ersetzt ihn Alen Terzic, der ältere Bruder von Favres Co-Trainer Edin Terzic, vom Oberligisten FC

Brünninghausen. Los geht es für die Amas (voraussichtlich) wieder am 16. Februar mit einem Heimspiel gegen Wiedenbrück vor hoffentlich vielen Zuschauern in der Roten Erde.

Noch ein kurzer Blick auf den weiteren Inhalt: Neben dem Rückblick auf den gelungenen Hinrundenabschluss gegen Mönchengladbach und das ebenfalls gelungene Alternativprogramm für das Leipzig-Spiel vor einer Woche findet ihr ein Interview mit Pini, seines Zeichens Produzent des Podcasts „Football was my first love“, der sich in Dortmund der Fankreisen wachsender Beliebtheit erfreut. In der aktuellsten Ausgabe spricht Pini übrigens mit Thilo vom Fan-Projekt über die Geschichte dieser Institution.

Bevor es auf Platz und Rängen losgeht, begrüßen wir herzlich alle Stadionverbotler zurück im Westfalenstadion, deren Zeit als Ausgesperrte nun endlich vorbei ist. Endlich seid ihr wieder da, wo ihr hingehört!

GEGEN ALLE STADIONVERBOTE!

Für ein lautstarkes, farbenfrohes und kreatives Dortmund!



SONDERZUG

Mit dem Südtribüne-Zug nach Augsburg

Am Freitag, 1. März 2019, spielt der BVB in Augsburg. Die SÜDTRIBÜNE DORTMUND wird dorthin trotz des ungünstigen Termins im Sonderzug anreisen. Der Zug startet in den Morgenstunden ab Dortmund Hbf und wird in Köln einen Zwischenhalt einlegen, wo ebenfalls der Zustieg möglich sein wird. Sobald uns die letzten noch fehlenden Infos erreichen, werden wir euch über den SD-Blog und den E-Mail-Verteiler über die genauen Eckdaten und das Anmeldeprozedere für Südtribüne-Mitglieder informieren.

Streicht euch jedoch jetzt schon mal den Termin dick im Kalender an und füllt den Urlaubsantrag für euren Chef aus, damit wir das Ding zügig voll machen!

NACHSPIEL

BORUSSIA DORTMUND - Gladbach

Zuschauer: 81.365 (Gäste~8.500) Ergebnis: 2:1

Auf die erste Niederlage in der Bundesliga, ausgerechnet gegen den Abstiegs Kandidaten aus Düsseldorf, folgte in der Woche die bange Frage, ob der BVB kurz vor der Winterpause noch einbrechen würde. Dass mit Mönchengladbach auch noch der Zweitplatzierte im Westfalenstadion gastierte, machte die Sache nicht besser.

Freitagnachmittags sammelten wir uns in unseren Räumlichkeiten und erfuhren ziemlich schnell, dass die Gladbacher Fanszene sich bereits frühzeitig auf den Weg nach Dortmund gemacht hatte.

Am Westfalenstadion angekommen, versuchte man wohl ein paar Bier in der Roten Erde zu trinken. Dies wurde von der Polizei allerdings nicht zugelassen, woraufhin sich die Gladbacher überpünktlich in den Gästeblock begeben mussten. So gab es bei uns dann auch keinen Grund zur Aufregung und nachdem wir mit Polizeibegleitung die Baustellen an den Westfalenhallen inspiziert hatten, begaben wir uns ohne Vorkommnisse ins Stadion. Dort waren die üblichen Dinge zu erledigen und so verlief die Zeit bis zum Anpfiff doch recht schnell.

Während auf der Südtribüne, abgesehen vom normalen Fahnenintro nicht viel passierte, entzündete sich im Gästeblock eine Fackel nach der anderen. Im Vorfeld hatte der BVB die angemeldete Choreo im Gästeblock untersagt, da man den Einsatz von Pyrotechnik befürchtete und dabei unter anderem auf die Vorfälle beim Heimspiel gegen die Hertha verwiesen. Mit der imposanten Pyroshow folgte die passende Antwort auf solch einen Schwachsinn, hoffentlich hat man beim BVB gemerkt, dass Materialverbote im Westfalenstadion mehr als sinnlos sind. Immerhin haben die Bullen ihre Lektion wohl bereits verinnerlicht und unterließen es diesmal den Gästeblock zu betreten, obwohl sich auf den erneut peinlichen Aufruf über das Stadionmikro wahrscheinlich wieder einige „Verletzte“ bei den Sanitätern meldeten um sich ein kostenloses Hustenbonbon zu erschnorren.

Nachdem der Rauch sich verzogen hatte, begann auf dem Rasen ein munteres Spielchen, während auch die Südtribüne heute einen guten Tag erwischte.

Wir starteten anlässlich der Verabschiedung vom Bergbau im Ruhrpott mit der Dortmunder Version des Steigerliedes ins Spiel und versuchten danach die Mannschaft im letzten und schwierigen Spiel vor der Winterpause noch ein letztes Mal zum Sieg zu schreien.

Kurz vor der Halbzeit, zu einem psychologisch wichtigen Zeitpunkt, ging der BVB dann endlich mit einem Tor von Jadon Sancho in Führung. Doch leider brachten die Schwarz-Gelben die Führung nicht in die Halbzeit, da die Fohlen noch in der Nachspielzeit mit ihrem Treffer wieder für Gleichstand sorgten.

Direkt mit Wiederanpfiff zeigte sich jedoch glücklicherweise, dass unsere Mannschaft angeführt von Marco Reus weiter heiß auf den Sieg war. Nach zehn Minuten führte der BVB wieder, was die Südtribüne offensichtlich weiter beflügelte, so war auch am Auftritt in der zweiten Halbzeit nichts groß zu kritisieren. Natürlich stellt sich hier die Frage, warum es stimmungstechnisch in der Hinrunde nicht immer so laufen konnte, jedoch möchten wir nicht schon wieder rummeckern und belassen es daher bei dem Wunsch, dass dieses Spiel als Blaupause für Rückrunde genutzt wird. Da es ohnehin schwer genug wird, den Konkurrenten aus dem Süden auf Distanz zu halten, geht es nicht nur um den stetigen Gesangswettbewerb der Kurven, sondern auch darum das Zünglein an der Waage zur Meisterschaft zu sein.

Wie man es nicht macht, zeigten auch in diesem Jahr die Gästefans vom Niederrhein, welche sich zwar besser präsentierten als bei den Nichtleistungen in den vergangenen Jahren, jedoch wieder einen der schlechtesten Gästeauftritte der Hinrunde im Westfalenstadion ablieferten. Dass dann vor Ende des Spiels bereits angefangen wird das Material einzupacken, zeigt einmal mehr, was für ein Schmockhaufen die Gladbacher Fanszene eigentlich ist.

Mit Anpfiff wurde die Mannschaft in die wohlverdiente Winterpause verabschiedet, während auch wir nach einem ruhigen Abend im Raum den Schal gegen den Weihnachtspullover von Oma tauschten und die besinnlichen Feiertage genossen.

Bereits zum dritten Mal gastiert unser BVB beim Getränkeclub RB Leipzig und weiterhin steht es für uns überhaupt nicht zur Debatte das Spiel im Osten der Republik zu besuchen. Auch wenn RB sich bereits sportlich in der Bundesliga etabliert hat, verkörpert dieses Konstrukt weiterhin die widerlichen Auswüchse des modernen Fußballs in Reinkultur. Es ist für uns weiter eine grundsätzliche Frage dieses Spiel nicht zu besuchen, welches gegen einen Club bestritten wird, dessen Name, Vereinsfarben und Spielorte in den letzten Jahren beliebig verändert wurden, nur damit ein österreichischer Großkonzern durch Werbeeinnahmen einen höheren Gewinn erzielen kann, auch wenn uns dies natürlich nicht leichtfällt.

So war es auch in diesem Jahr wieder daran ein geeignetes Alternativangebot auf die Beine zu stellen. Durch die Terminierung auf den Samstagabend stand uns der gesamte Tag zur Verfügung und schnell wuchs die Idee eines Hallenturniers im Rahmen der Fanszene. Letztlich machten sich 27 Teams auf die Jagd nach dem „Nein zu RB – Pokal.“ Nach spannenden Wettkämpfen konnten sich letztlich die DESPERADOS den Titel sichern, an dieser Stelle nochmal herzlichen Glückwunsch. Auch abseits des Platzes verlebte man einen entspannten Tag und nach erfolgter Siegerehrung machte man sich gemeinsam auf zum nahe gelegenen WESTFALENSTADION um das Auswärtsspiel unserer Borussia in Leipzig zu verfolgen.

Der Andrang auf die Tickets war enorm, sodass wir innerhalb weniger Tage ausverkauft melden konnten und nur noch einige reservierte Karten für die Abendkasse bereithielten. Letztlich fanden sich mehr als 1200 Personen aus der gesamten Dortmund Fanszene in den Räumlichkeiten unter der Nordtribüne ein. Ein in dieser Größenordnung bislang einmaliges Projekt der SÜDTRIBÜNE DORTMUND, welches im Nachhinein als absoluter Erfolg verbucht werden kann. Auf der einen Seite ist die reine Anzahl bereits eine Hausnummer, da die aktiven BVB Fans so ein deutliches Zeichen gegen das Kunstprodukt aus Leipzig gesetzt haben. Auch das Untereinander stimmte an diesem Abend, was bei einer solch großen Anzahl an Gästen und den verschiedenen Charakteren, welche dort aufeinandergestoßen sind, zumindest eine kurze Erwähnung wert ist. Eine wirklich tolle Sache, welche in den kommenden Jahren sicherlich nach einer Wiederholung in ähnlicher Form schreit!

Auch die Mannschaft in der Ferne tat alles für eine gelungene Party und sorgte durch den Treffer von Axel Witsel für gewonnene drei Punkte. Der BVB grüßt weiterhin mit sechs Punkten Vorsprung von der Tabellenspitze und der Saal nahm dies zum Anlass bis in die frühen Morgenstunden das Tanzbein zu schwingen und die Vorräte des Stadioncaterings zu erschöpfen. Vielen Dank an alle Beteiligte!



Hallo Pini! Stell dich doch erstmal kurz vor. Seit wann fährst du zum BVB? Wie oft kann man dich aktuell bei Spielen von Borussia antreffen?

Mein Name ist Jan Philipp, aber seit jeher nennen mich alle Pini. Mein erstes BVB-Spiel habe ich im April 1991 mit 8 Jahren gesehen, mittlerweile bin ich 35 Jahre alt und werde dieses Jahr so 25 Bundesligaspiele und natürlich auch einiges drumherum sehen. In den letzten Jahren war es beruflich bedingt häufig weniger, früher natürlich deutlich mehr. Und in den nächsten Jahren bestimmt auch mal wieder mehr.

Richtig dabei bin ich quasi seit 1999, vorher war ich immer wegen der Entfernung und des jungen Alters immer auf meine Eltern angewiesen. In die Fanszene und aufkommende Ultraszene bin ich auch direkt in der Saison 1999/2000 gekommen, vorher habe ich teilweise schon Fanzines wie „Die Bude“ oder „Match Live“ gelesen und vereinzelt Kontakt zu Vielfahrern gehabt. Im Herbst 1999 habe ich das erste Mal ein Spruchband gemalt und selbst ein Fanzine herausgegeben. Beides richtete sich gegen die Genehmigung des Börsengangs auf der Jahreshauptversammlung 1999. Im Nachhinein war zumindest das Heft sicherlich etwas peinlich, aber gut, ich war 16 und sonst hat ja kaum jemand überhaupt etwas gegen den Börsengang unternommen.

Im Frühjahr 2000 kam ich dann mit den frisch gegründeten Desperados in Kontakt. Die DES waren damals nur 6 Leute, vier in Witten, einer in Hamburg, einer in Hessen. Und dann kam ich als siebtes Mitglied hinzu, konnte ein paar Monate später u.a. Janni und Moppel mitrekrutieren und war bis zu meinem Austritt im Herbst 2006 auch immer mal wieder im Vorstand tätig. Zwischendurch wurden wir bis zu 150 Personen und bei allem Blödsinn waren die Anfangsjahre der Ultraszene doch eine sehr schöne Zeit.

Im Herbst 2004 habe ich zudem die Fanab-

teilung mitgegründet und war dann dort später für die AG Tradition zuständig, die unter anderem das Borusseum auf den Weg gebracht hat. Das ging so bis 2008. Nebenbei war ich von 2005 bis etwa 2010 bei TU und von etwa 2005 bis 2008 bei schwatzgelb.de, bei beiden war ich aber eher eines der passiveren Mitglieder.

Seit einigen Monaten kann man deinen Podcast „Football was my first love“ hören. Die gleichnamige Facebook-Seite gibt es schon seit 2015. Was hat dich veranlasst, die Seite ins Leben zu rufen? Und wie kamst du dann auf die Idee, einen Podcast zu produzieren? Hattest du vielleicht Vorbilder?

Ich habe früher ja schon mehrere Fanzines herausgegeben oder an ihnen mitgeschrieben („Schwarz-Gelbe Religion“, „Yellow Press“, „Unter Uns“), daher war der Bezug zum Schreiben über Fanthemen schon da. Da ich mich zudem schon immer gerne mit Fangeschichte beschäftigt habe, lag es nah, mal ein paar humorige Erinnerungen festzuhalten. Da ich 2015 noch sehr intensiv am Aufbau einer eigenen Firma gearbeitet habe und nicht so viel fahren konnte, war die Seite vielleicht auch ein bisschen das Ventil, um mein Fan-Dasein auszuleben.

Bei allen tollen Geschichten, die ich als Fan erlebt habe, gibt es ja aber auch genügend andere Personen, die spannende Dinge erlebt oder gemacht haben. Es wäre viel zu schade, das nicht irgendwie festzuhalten. Bei der AG Tradition haben wir es früher immer bedauert, dass so wenig aus der Fangeschichte festgehalten worden war. Da ich selbst gerne Podcasts höre, wenn auch eher aus anderen Bereichen, dachte ich, ich schnappe mir einfach mal ein paar Leute und interviewe sie zu bestimmten Themen. Der erste Podcast mit KJ Daniel über die Gründung von TU hat mir dann so viel Spaß gemacht und auch so einen guten Anklang gefunden, dass ich einfach weitergemacht habe. Es ist doch klasse, dass sich jetzt alle Leute anhören können, wie TU damals entstanden ist. Konkrete Vorbilder habe ich in dem Bereich aber nicht. Ich mache das meistens einfach so, wie es mir Spaß macht.

Mit welchen Themen hast du dich bisher beschäftigt und welches Thema hat dir besonders Spaß gemacht? Gibt es schon Pläne, worüber bzw. mit welchem Gast du auf jeden Fall noch sprechen willst?

Bislang habe ich mich etwa zu 50% damit beschäftigt, Ereignisse und Anekdoten aus der BVB-Fangeschichte festzuhalten. Neben der Gründung von TU habe ich mit Beteiligten unter anderem über alte BVB-Fanzines, die Fanhilfe, die Dortmunder Hooligan-Szene in den frühen 2000ern, die Gründung von schwatzgelb.de, Derby-Geschichte, die Fan-Saison 2001/02 und die 80er und 90er gesprochen. Davon kommen hoffentlich auch noch viele weitere Themen.

In den anderen Podcasts habe ich über den Dortmunder Tellerrand hinausgeschaut, unter anderem ging es um die frühe Zeit der Ultras in Deutschland oder die aktuelle Situation der Ultras in Italien. Auch hier habe ich noch viele Ideen

Beide Themenspektren haben mir bislang sehr viel Spaß gemacht. Ich bin vor und nach den Aufnahmen wirklich aufgeregt wie ein kleines Kind an Weihnachten oder beim ersten Südtribünen-Besuch. Jedes Mal ist es wieder ein Highlight.

Mit wem ich auf jeden Fall noch sprechen will? Am liebsten natürlich mit Euch von TU / Südtribüne Dortmund.

Zu guter Letzt: Wen möchtest du mit deinem Podcast erreichen? Eher aktive Leute oder grundsätzlich jeden Fußballinteressierten?

Ursprünglich wollte ich nur ein paar Erinnerungen aus meiner "aktiven Zeit" aufschreiben für die Leute, die damals dabei waren und mit denen ich jetzt noch in Kontakt stehe. Dann wurden es nach und nach ein paar mehr - an Silvester hat in einem Pub in Cardiff sogar jemand an meiner Stimme er-

kannt, dass ich der mit dem Podcast bin. Verrückt, aber es freut mich natürlich, auch die vielen Rückmeldungen, die ich erhalte. Grundsätzlich freue ich mich über jeden Leser / Hörer, dessen Fußballherz am richtigen Fleck schlägt und der unsere Art des Fußballs lebt. Es dürfen natürlich auch andere Leute gerne reinlesen und Reinhören, aber ich werde nicht deswegen andere Themen auswählen oder meine Positionen zu einzelnen Aspekten ändern.

Wir danken dir für das Interview!

Nachzuhören ist der Podcast unter folgendem Link: <https://soundcloud.com/football-was-my-first-love>



BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

Hamburg

Die 1998 gegründete Hamburger Ultragruppe Poptown gab diese Woche ihre Auflösung bekannt. Kurz und knapp ließ die Gruppe hierzu verlauten: „Geachtet und verächtet, kreativ und kurios, elegant und radikal, überheblich und banal. Seit 1998 beständig und beschwipst unserer Begierde hinterher – nicht weniger chaotisch, aber immer noch anders als ihr. Das sind unsere Abenteuer... ..die mit dem heutigen Tag ein Ende finden und somit in die Geschichte eingehen. Wir danken allen, die diese Geschichte mit uns geschrieben haben.“

Dresden

Am heutigen Tag findet in Dresden eine Demo unter dem Motto „Polizeigesetz stoppen – Grundrechte verteidigen“ statt. Wie auch in anderen Bundesländern werden auch in Sachsen diverse Fußballfanszenen daran teilnehmen. Da sich insbesondere die sächsische Polizei bereits wiederholt als völlig inkompetenter Haufen erwiesen hat und die Befugnisse wie in anderen Bundesländern massiv ausgeweitet werden sollen, bleibt nur zu hoffen, dass die Demo zumindest teilweise erfolgreich sein wird.

Bayern

Im Jahr 2013 war ein Bamberg Fan von bayerischen Polizisten zusammengeschlagen und verletzt worden. Obendrein bekam er eine Anzeige wegen gefährlicher Körperverletzung und Widerstand, da die Beamten bewusst eine Falschaussage machten. Sie behaupteten seinerzeit, der Fan habe sie mit einer abgebrochenen Flache attackiert. Nur durch den glücklichen Umstand eines Videos war der Bamberger damals einer Verurteilung entgangen. Der zuständige Richter hierzu: „Wenn einer am Boden liegt, ist Ruhe, das ist ja wohl der Grundsatz, den alle Beamten verinnerlicht haben sollten. Was jedoch viel schlimmer wiegt, ist, dass die Berichte der Beamten stimmen müssen, denn die Gerichte vertrauen den Polizisten fast blind. Hätte man hier kein Video, da hätten 20 Fans auszusagen können, was sie wollen. Am Ende hätte man

dem einen Beamten geglaubt.“ Grade den letzten Satz muss man sich auf der Zunge zergehen lassen. Egal wie viele gegenteilige Zeugenaussagen es gibt, die Polizei hat vor Gericht Recht, außer man beweist seine Unschuld. Der verantwortliche Beamte kam übrigens wegen Körperverletzung im Amt, Falschaussage und Verfolgung Unschuldiger mit einer 9 monatigen Bewährungsstrafe davon, was es ihm sogar erlaubt weiter als Polizist Dienst zu tun. Vor dem Landgericht Ingolstadt sollte nun über eine Schmerzensgeld Forderung entschieden werden, aber auch hier hatte das Gericht trotz rechtskräftiger Verurteilung des Polizisten Verständnis für die „emotionale Erregung“ des Beamten. Ausführliche Informationen zum Fall gibt es unter:

www.rot-schwarze-hilfe.de

Südamerika

Ab sofort gelten in der Copa Libertadores und der Copa Sudamericana neue Bestimmungen fürs Material. So sind pyrotechnische Gegenstände in Zukunft ebenso verboten, wie Fahnen ab einer Größe von 1,5x1 m. Ab 2021 sollen dann auch noch die Stehplätze abgeschafft werden. Ganz bitter natürlich für die Fankurven, da dies zum einen deutliche Einschränkungen bedeutet, die Abschaffung der Stehplätze aber auch mit einer Preiserhöhung einhergehen wird.

Niedersachsen

Ähnlich wie in Nordrhein-Westfalen wird sich die Verabschiedung des neuen Polizeigesetzes in Niedersachsen aufgrund großer verfassungsrechtlicher Bedenken verschieben. Landeseigene Juristen haben auf insgesamt 92 Seiten ihre Einwände geäußert und dabei vor allem die geplante Überwachung von Smartphones und Computern durch die Polizei kritisiert. Die Bedenken sind wie schon in NRW ein klarer Hinweis darauf, dass die Grenzen der Verfassung für möglichst viele neue Polizeibefugnisse bewusst ausgereizt werden. In NRW hat die Kritik von Experten zumindest zu einigen Veränderungen und Entschärfungen am Gesetz geführt.



TERMINE

Sa. - 02.02.2019	15.30	Eintracht Frankfurt - Borussia Dortmund
Di. - 05.02.2019	20.45	Borussia Dortmund - SV Werder Bremen
Sa. - 09.02.2019	15.30	Borussia Dortmund - TSG Hoffenheim
Mi. - 13.02.2019	21.00	Tottenham Hotspur - Borussia Dortmund
Sa. - 16.02.2019	14.00	Borussia Dortmund Amateure - SC Wiedenbrück
Mo. - 18.02.2019	20.30	1. FC Nürnberg - Borussia Dortmund
So. - 24.02.2019	18.00	Borussia Dortmund - Bayer Leverkusen

AUFLAGE: 1100 EXEMPLARE - KOSTENLOS

DER FLYER STEHT IN KÜRZE AUCH ZUM DOWNLOAD AUF UNSERER WEBSITE BEREIT.

HERAUSGEBER: THE UNITY - Supporters Dortmund e.V.

WEB: www.the-unity.de / MAIL: vorspiel@the-unity.de